

Touren-Tipps zum SPI-Lesertreffen 2025

in Hünning/Sollerup b. Schleswig

(Zielpunktangaben Koordinaten)

Tour nach Norden: Dänemark und Flensburg

Motorradtreff an Annis Kiosk (50 km, 54.859513, 9.496085)

hat es immerhin schon zu einem Wikipedia-Eintrag gebracht. Ist ein klassischer dänischer Kiosk, direkt am Wasser an der Flensburger Förde, aber auf dänischer Seite (Personalausweis!!) Empfehlenswert sind die Pølser und HotDogs. Hier findet Dienstags und am Wochenende auch ein Bikertreff statt.

Flensburg (33 km, 54.793197, 9.433592)

ist die größte Stadt im Landesteil Schleswig, Erholungsort für Führerscheine (Sitz des KBA) und Sitz der Brauerei für das legendäre "Flens" mit dem Plopp. Außerdem hat die Stadt eine lange Tradition als Rum-Hauptstadt. Sehenswert der Museumshafen mit älteren Schiffen. Wer sich für physikalische Experimente und Besonderheiten interessiert, dem sei die Phänomenta empfohlen. Parken am Hafen möglich.

Tour in die Wikingerzeit: Haithabu – Museum und Ringwall

(25 km, Museumsparkplatz: 54.499588, 9.568585 / Ringwall: 54.493805, 9.562898)

Weltgeschichtlichen Rang hat die einstmalige Handelsmetropole der Wikinger - Haithabu. Sie liegt eigentlich versteckt am Haddebyer Noor, wiederum eine Bucht der Schlei. Es lohnt sich ein Spaziergang zum halbkreisförmigen Ringwall, der einst die Stadt umschloss und ein Besuch der darin liegenden rekonstruierten Häuser. Wer mehr Zeit aufbringen will, sollte das Museum daneben nicht versäumen.

Tour nach Westen:

Friedrichstadt (40 km, Marktplatz: 54.376100, 9.088209)

Husum (27 km, Am Hafen: 54.475670, 9.049152)

St. Peter-Ording (70 km, Zentrum Moppedparkplatz: 54.315238, 8.606049)

Husum ist vom Dichter Theodor Storm (Schimmelreiter) als die "graue Stadt am Meer" beschrieben worden, die sie eigentlich nur noch bei Regenwetter im November ist. Ansonsten ist es eine beschauliche Kleinstadt als Kreisstadt von Nordfriesland. Der Tidehafen hat oftmals kein Wasser und die Boote dösen im Schlick vor sich hin, sehr idyllisch. Aber das Schifffahrtsmuseum direkt am Hafen ist sehenswert, vor allem das "Zuckerschiff". Fährt man wenige Kilometer weiter nach Norden, kommt man durch den Ortsteil Schobüll (übrigens eine der ganz wenigen Stellen, wo wir an der Nordsee keine Deiche haben!) zur Insel Nordstrand (54.525231, 8.984336), die allerdings keine echte Insel mehr ist, sondern seit 1933 durch einen Damm mit dem Festland verbunden und durch weitere Eindeichungen eine Halbinsel wurde. Von Husum rund 45 km weiter in westliche Richtung kommt man zum berühmten Seebad St. Peter-Ording, mit seinen endlosen Stränden. Wer keine Lust hat, seine Kette für teures Geld auch noch mit Sand einzupudern, der dreht lieber in Richtung Süden nach Friedrichstadt ab. Dieses kleine Städtchen wurde 1621 im Auftrag des Herzogs Friedrich gegründet, von Holländern erbaut, mit den typischen Grachten und einer rechtwinkligen Anlage. Ein Spaziergang durch die Stadt ist schnell gemacht und lohnenswert.

Von dort sind es dann nur noch 40 km zurück nach Hünning.

Tour nach Osten: Rund um die Schlei

*Schleswig, Haithabu, Föhren, Kappeln
und Fischerort Maasholm*

*(Siehe hierzu auch die GPX-Datei für eine **Schleirundtour**)*

Die Schlei ist eines der schönsten Gewässer Deutschlands. Als sehr flacher Meeresarm der Ostsee hat sie viele Buchten, Noore (kleine mit ihr verbundene Seen), breite und enge Stellen. Auch die Landschaft rundherum ist wunderschön mit ihren sanften Hügeln und üppigem Grün. Kleine Dörfer säumen die Strecke von Schleswig bis nach Schleimünde. Es lohnt eine Rundfahrt, hier von West nach Ost (und zurück):

Die Stadt Schleswig war Sitz des Herzogs, dann Sitz der preußischen Provinzregierung und Bischofssitz. Aus dieser Zeit stammen viele historische Bauten, sehenswert sind aber auch die kleineren Siedlungen:

- Schloss Gottorf - heute sehr besuchenswertes Landesmuseum, zur Zeit eine besondere Ausstellung über die Wikinger mit hohem wissenschaftlichem Rang nach neuesten Erkenntnissen.
- Nydamhalle – neben dem Schloss Gottorf mit dem berühmten Nydamboot und den Moorleichen
- "Roter Elefant" - Einst Regierungssitz, heute Oberlandesgericht (nur von außen).
- Dom zu Schleswig aus dem 12. Jhdt, Turm von 1894, 112 m, bestiegbar,
- Fischersiedlung Holm in der Nähe des Doms,
- Motorradtreffpunkt am Stadthafen am "Zanders Nordlicht"

Weiter nach Osten erreicht man die Fähre Missunde, inzwischen das Gespött des Nordens, weil die neue Elektrofähre seit mehr als 2 Jahren ihre Aufgabe nicht wahrnehmen kann. Wer will, kann mit der alten Fähre übersetzen und auf der anderen Seite der Schlei weiterfahren. Nächste Station ist Arnis, die kleinste Stadt Deutschlands mit nur 700 Einwohnern. Dort kann man die Schlei wieder überqueren mit einer kleinen Fähre, oder man fährt weiter nach Kappeln an den Hafen der alten Fischerstadt. Bemerkenswert sind hier die 600 Jahre alten Heringszäune und die neue Klappbrücke. Neben der Klappbrücke ist ein beliebter Motorradtreffpunkt bei "Jutta's Fischpavillon".

Noch weiter am Nordufer kommt man zu der einzigartigen Fischersiedlung Maasholm. Dort ist die Fahrt dann auch zu Ende, denn Schleimünde kann man nur per Schiff erreichen.

Rückfahrt empfohlen über B 201, Ortsausgang Süderbrarup rechts nach Böklund, dann immer geradeaus bis Jübek usw.

Tour nach Süden:

Eckernförde (70 km, Hafen: 54.472743, 9.833136)

Rendsburg (50 km, Paradeplatz: 54.300279, 9.665375)

Wenn man sich von der Schlei Richtung Südosten wendet, erreicht man nach kurzer Fahrt die hübsche Stadt Eckernförde. Ihren Namen verdankt sie den Buchen und ihren Eckern und der Förde (=Meeresbucht). Im Zentrum liegt der kleine idyllische Hafen mit vielen kleinen Geschäften in der schönen Altstadt. Am Stadtrand liegt die einzige "Eichhörnchen-Aufzuchtstation Deutschlands". Hier werden kranke oder verletzt aufgefundene Exemplare aufgepäppelt – ein Spaß, den possierlichen Tierchen zuzuschauen.

Rendsburg hingegen ist eher eine nüchtern sachliche Stadt, die ihre Gründung den Militärs verdankt aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage am Ochsenweg und der Eider. Seit 1912 ist die Eisenbahn-Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) ein Wahrzeichen der Stadt. Eine besondere technische Anlage ist die darunter hängende Schwebefähre. Der NOK ist der wirtschaftliche bedeutendste Faktor in der Stadt. Der Straßentunnel von 1961 und der Fußgängertunnel von 1965 sind ebenfalls bedeutende Bauwerke.